

MATERNA
Virtual Solution



KUNDENREFERENZ

Flughafen Düsseldorf

Flughafen Düsseldorf
verbessert die sichere
mobile Kommunikation

Düsseldorf
Airport **DUS**

Mobile Kommunikation sicher, zuverlässig und bequem – die bisherige Containerlösung für Smartphones konnte diesen Anspruch für den Flughafen Düsseldorf nicht mehr erfüllen: er wechselte zu SecurePIM.



Düsseldorf Airport **DUS**

Der Düsseldorfer Airport ist mit rund 25,5 Millionen Passagieren in 2019 der größte Flughafen Nordrhein-Westfalens. Über 70 Fluggesellschaften starten von hier zu mehr als 200 Zielen weltweit.

In einer der wirtschaftlich stärksten Regionen Europas mit 18 Millionen Einwohnern in einem Umkreis von 100 Kilometern gelegen, hat der Düsseldorfer Airport eine herausragende Bedeutung für die Erfüllung der Mobilitätsbedürfnisse der Bürger und der Wirtschaft in NRW und den südöstlichen Niederlanden. Darüber hinaus gibt der Flughafen als größte Arbeitsstätte in Düsseldorf mit über 20.000 Arbeitsplätzen erhebliche Beschäftigungsimpulse für das Land.

Die Herausforderung

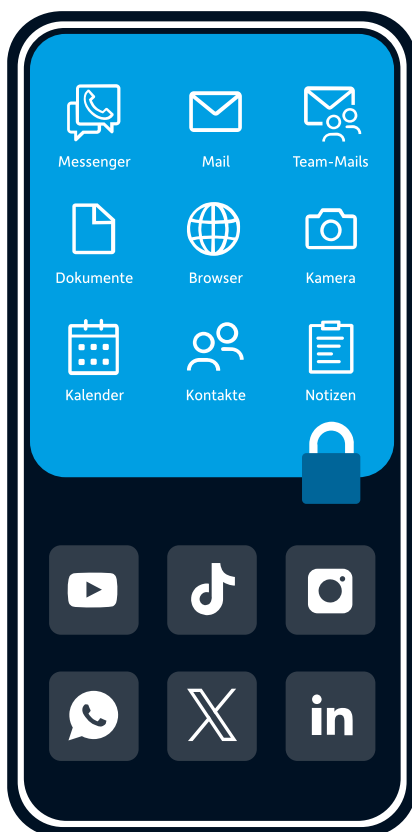
Als kritische Infrastruktur fällt dem Flughafen Düsseldorf eine besondere Rolle zu. Er ist der drittgrößte Flughafen Deutschlands, wichtiges internationales Drehkreuz und befördert rund 25 Millionen Passagiere pro Jahr.

Sicherheit steht auch in Düsseldorf an oberster Stelle, und dazu gehört auch die Sicherheit der mobilen Kommunikation. Aus diesem Grund hatte der Flughafen schon vor einigen Jahren eine Containerlösung für seine dienstlichen Smartphones eingeführt, um betriebliche E-Mails, Kalenderdaten, Kontakte und andere sensible Informationen verschlüsselt auf den Geräten zu speichern. Die Daten sollten zudem wirksam vor dem Zugriff anderer Apps, vor allem Social-Media-Apps wie Facebook oder WhatsApp, abgeschottet werden, um unter anderem die Anforderungen der DSGVO zu erfüllen. Die Trennung von anderen Apps war notwendig, weil die bestehende Betriebsvereinbarung den Anwender:innen zugestand, dienstliche Smartphones auch privat nutzen zu können. Diese Regelung sollte nicht angetastet werden.

Wermutstropfen der bis dahin eingesetzten Container-App war stets, dass die Synchronisation der Daten nicht nur viel zu langsam war, sondern auch fehlerhaft, »so dass viele Nutzer sich entschieden, die App von ihrem Smartphone wieder zu löschen«, wie sich Matthias Booms, Referent IT-Management beim Flughafen Düsseldorf, erinnert. Als der Vertrag auslief und der Hersteller die App nicht mehr weiterentwickeln wollte, gingen die Düsseldorfer auf die Suche nach einer neuen adäquaten Lösung. Die Vorgabe: eine DSGVO-konforme Containerlösung, die dienstliche und private Daten strikt trennt und zudem leicht in die bestehende IT-Infrastruktur integrierbar ist.

»SecurePIM von Materna Virtual Solution kam wegen der starken Überdeckung der gewünschten Funktionalitäten in die engere Wahl«

Matthias Booms, Referent IT-Management
beim Flughafen Düsseldorf



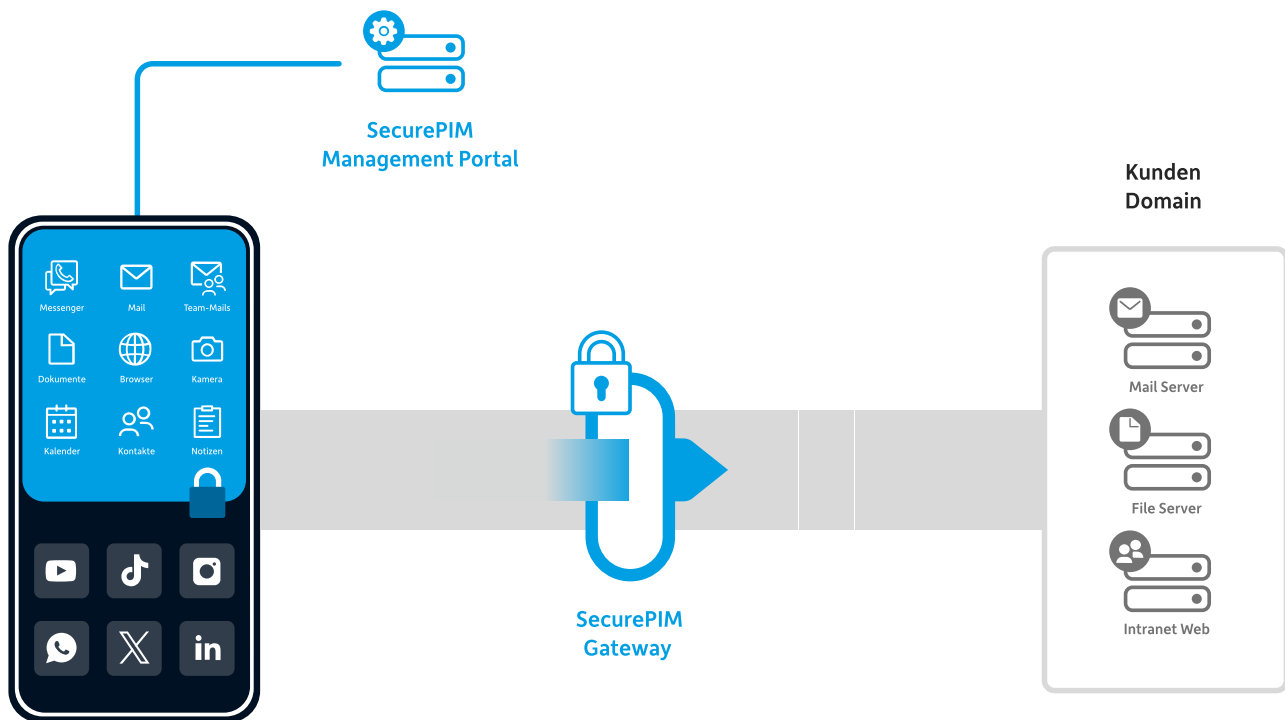
Deshalb hat sich der Flughafen Düsseldorf für SecurePIM entschieden

- + SecurePIM konnte alle gewünschten Funktionen wie Notizen, E-Mail, Kalender, Aufgaben, Kontakte, Dokumentenzugriff, Browser abdecken
- + Besonders rege wird die Smartphone-Kamera genutzt, die Fotos verschlüsselt im Container ablegt
- + Die Containerlösung ist *Made in Germany* und wird hier kontinuierlich weiterentwickelt: eine große Erleichterung gegenüber der Vorgänger-App, deren Hersteller-Support nur schwer zu erreichen war
- + Die App ist DSGVO-konform und vom BSI freigegeben
- + Die Synchronisation aller Daten erfolgt schnell und fehlerfrei – im Gegensatz zur Vorgänger-App
- + Anwender:innen sind von SecurePIM überzeugt, ihr Feedback ist »super«

Die Lösung

»SecurePIM von Materna Virtual Solution kam wegen der starken Überdeckung der gewünschten Funktionalitäten in die engere Wahl«, bemerkt Booms.

Die App stellte die Funktionen Notizen, E-Mail, Kalender, Aufgaben, Kontakte, Dokumentenzugriff, Browser und Kamera zur Verfügung. Aber auch die Tatsache, dass die Containerlösung *Made in Germany* ist und hier kontinuierlich weiterentwickelt wird, spielte bei der Auswahl eine Rolle, zumal der vorherige Anbieter in Japan ansässig war »und wir uns bei Fragen oder Abstimmungen wund telefoniert haben«, erklärt Booms. Ebenso überzeugte die hohe Verbreitung in Deutschland und die Freigabe durch das BSI. Die Investitionskosten spielten für die Organisation des Öffentlichen Diensts eine nicht unerhebliche Rolle, aber auch hier konnte sich Materna Virtual Solution durchsetzen: »SecurePIM war hier gut positioniert«, berichtet Booms. So entschied sich der Flughafen Düsseldorf, das Produkt im Rahmen einer Proof-of-Concept-Phase genau unter die Lupe zu nehmen.



Die Umsetzung

Zum Projektteam gehörten der IT-Leiter und der IT-Chefeinkäufer des Flughafens, ein Compliance- und IT-Security-Mitarbeiter, Mitarbeitende der SITA Airport IT GmbH, des IT-Dienstleisters des Flughafens, sowie weitere Mitarbeiter:innen von Materna Virtual Solution und deren Vertriebs- und Implementierungspartner Sektor 27, insgesamt also rund 15 Personen.

Der Testbetrieb fand zwischen Mai und Juli 2019 mit rund 20 ausgesuchten Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Fachbereichen statt und wurde positiv abgeschlossen, so dass der Rollout im August beginnen konnte. Ende September 2019 war SecurePIM dann auf 540 iOS-basierende Tablets und Smartphones vollständig ausgerollt. Wegen der hohen Sicherheitsanforderungen lässt der Flughafen Düsseldorf keine Android-Geräte zu, weil das Betriebssystem als deutlich anfälliger für Angriffe eingeschätzt wurde. Ein möglicher, zusätzlicher Schutz wäre möglich, aber zu kostspielig und zu aufwändig in der Implementierung und Pflege gewesen.

»Die Funktionen von SecurePIM nutzen die Anwender:innen vollumfänglich«, sagt Booms. Auch der Zugriff auf die IT-Infrastruktur erfolgt reibungslos, das Gateway von Materna Virtual Solution verbindet die Geräte als sicherer Kanal mit dem Backend, Funktionen wie Intranet und Filesharing können sicher genutzt werden. Verwaltet werden die Geräte über das MAM (Mobile Application Management)-Portal von SITA.

Die 500 Anwender:innen von SecurePIM kommen aus allen Abteilungen und allen Ebenen, sind also quer durchs Unternehmen verteilt. Sie kommen aus der Werkstatt oder der Verwaltung, viele sind oft in Besprechungen und fern von ihrem eigentlichen Arbeitsplatz: »Die Nutzung des Containers ist weit davon entfernt, eingeschränkt zu sein, sondern ist schlicht nach Bedarf ausgerichtet«, erzählt Booms.

»Das Vertrauen der Anwender:innen ist hoch, ihr Feedback super«, wie Booms betont, im Vergleich zur vorherigen Lösung bewerten sie SecurePIM als schnell und vor allem zuverlässig: »Das kann ich nur bestätigen, und ich arbeite jetzt wieder gern mit einer Container-App.«

Er hebt auch die Zufriedenheit mit der Kamerafunktion hervor, mit der die User dienstliche Bilder machen, sicher innerhalb der App speichern und per E-Mail versenden können.



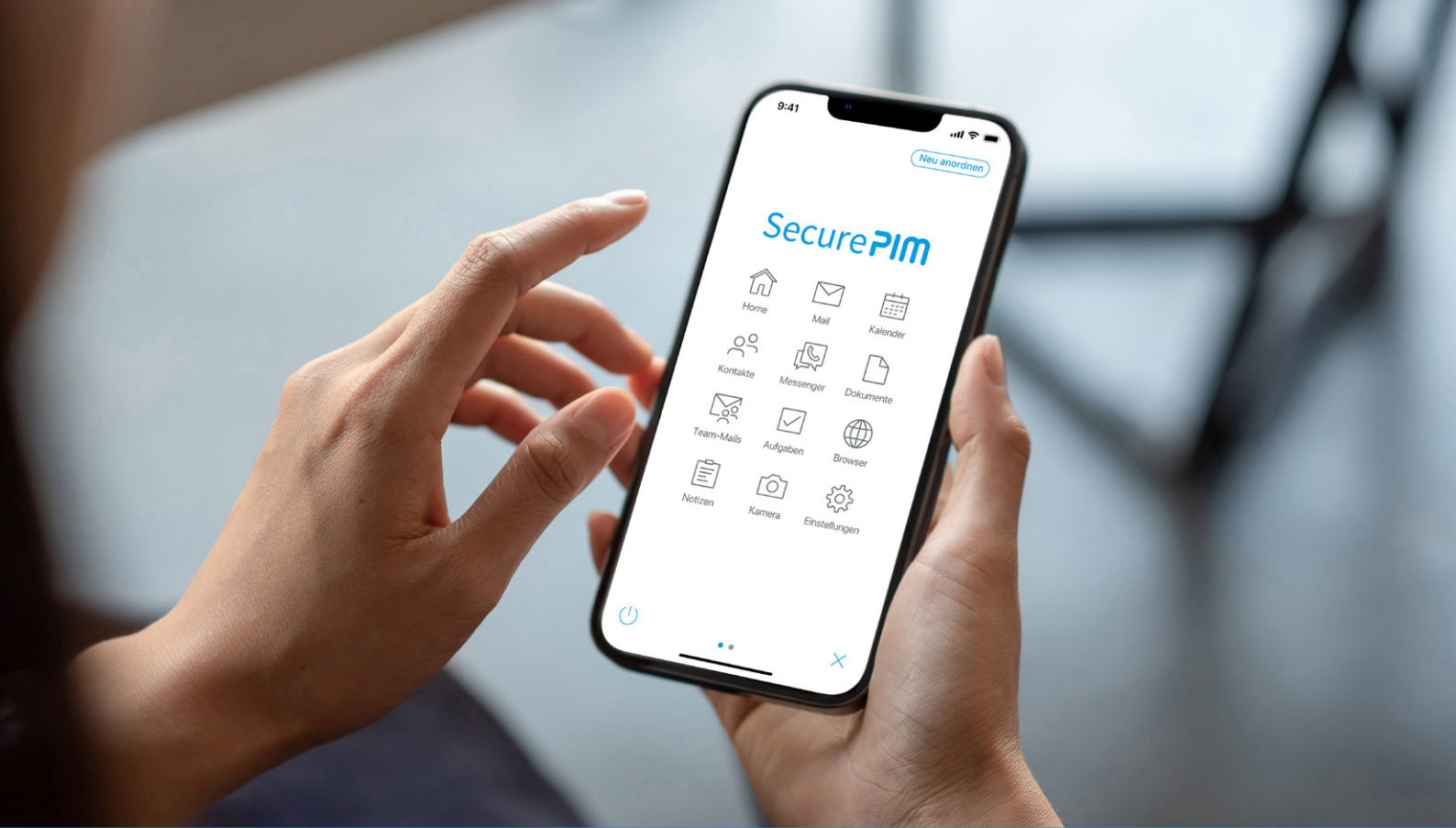
»Die Nutzung des Containers ist weit davon entfernt, eingeschränkt zu sein, sondern ist schlicht nach Bedarf ausgerichtet«

Matthias Booms, Referent IT-Management
beim Flughafen Düsseldorf

Die Perspektive

Der Flughafen Düsseldorf evaluiert bereits die neue Instant-Messaging-Funktion SecurePIM Messenger, die auch Bilder und Sprachnachrichten verschicken oder Standorte mitteilen kann.

Ein BYOD-Ansatz (Bring Your Own Device) ist zurzeit nicht vorgesehen, da die dienstlichen Smartphones auch privat genutzt werden können.



Über Materna Virtual Solution

Materna Virtual Solution, ein Unternehmen der Materna-Gruppe, ist ein marktführender Softwarehersteller mit Mobile Security Expertise ansässig in München und in Berlin, der sich auf Produkte und Beratungsleistungen im Bereich des sicheren ultramobilen Arbeitens spezialisiert hat.

Materna Virtual Solution konzentriert sich nicht nur auf die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Applikation SecurePIM, sondern entwickelt auch Anwendungen für neue behördenspezifische Lösungen. SecurePIM basiert auf der Container-Technologie und versetzt Behörden in die Lage, mobil auf der Geheimhaltungsstufe Verschlussachen – Nur für den Dienstgebrauch (VS-NfD) sowie auf der Sicherheitsstufe NATO RESTRICTED zu kommunizieren. Darüber hinaus entstehen im eigenen indigo Kompetenz-Center nicht nur neue Applikationen für das sichere ultramobile Arbeiten auf iPhones und iPads, auch die Umsetzung von kundenspezifischen Projekten sowie die Mobilisierung von Fachverfahren und Prozessen auf VS-NfD-Niveau sind Teil des umfangreichen Portfolios. Mit der Vision eines ultramobilen und sicheren Arbeitsplatzes bietet Materna Virtual Solution mit seiner umfassenden Expertise Beratungsleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette an – unabhängig von den eingesetzten mobilen Plattformen und Betriebssystemen.

Materna Virtual Solution wurde 1996 gegründet und beschäftigt rund 100 Mitarbeiter:innen. Alle Produkte der Materna Virtual Solution tragen das Vertrauenszeichen »IT-Security made in Germany« des TeleTrust-IT-Bundesverbandes IT-Sicherheit e.V.

MATERNA VirtualSolution

Materna Virtual Solution GmbH
Mühdorfstraße 8 · 81671 München · T +49 89 30 90 57-0
kontakt@virtual-solution.com · www.materna-virtual-solution.com